

vier jungen Sperlingen nahm ich drei weg. Als ich nach zwei Tagen kontrollierte, waren Segler und Sperling gut ernährt und friedlich nebeneinander. Nach drei Tagen war dann der Spatz noch allein. F. Aebi, Herzogenbuchsee.

Ein Schildlausfeind. Unter diesem Titel veröffentlichte die „Zeitschrift für Garten- und Obstbau“, IV. S. 5, Wien 1924, dass die Schwanzmeise in Niederösterreich die Eier der Schildlaus *Lecanium corni* massenhaft vertilgte.

Vogelkolonien des Eismeer. In seiner Arbeit „Geschichtlicher Ueberblick über die Vogelkolonien des Nördlich-Europäischen Eismeer und der Nachbarländer“ (Journal für Ornithologie, Jahrg. 1926, S. 497-511) schreibt der Verfasser Dr. A. SZIELASKO zum Schluss wörtlich:

„Und was wird die Zukunft all dieser zahllosen Vogelkolonien des Nördlich-Europäischen Eismeer und der Nachbarländer sein? Auf die Jagd der Vögel und die Ausbeutung ihrer Federn und Eier lässt sie sich nicht gründen; denn diese sind, wie jede Geschichte zeigt, ein Raubbetrieb, der die Tierformen, auf die er gerichtet ist, in kurzer Zeit an die Grenze der Ausrottung bringt. Dem Abschachten und Plündern, das unvernünftige Touristen zu ihrem Vergnügen unter halbgezähmten Eiderenten-, Gänse- und Lummekolonien betreiben, muss ein Ende gemacht werden. Doch demjenigen, der tiefer in die Polarnatur nach seinen Kenntnissen einzudringen versteht und eindringen will, muss der Weg ohne Ansehen der Nationalität offen stehen, was nur durch internationale Gesetze geschehen kann.“

Nachrichten.

Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. Dieselbe hält ihre Jahresversammlung vom 29. August bis 1. September in Freiburg ab.

Schweiz. Vogelwarte in Sempach. Wir möchten unseren Mitgliedern empfehlen, während der Herbstzugzeit einige Tage an der Anstalt zuzubringen und bei den Beobachtungs- und Beringungsarbeiten mitzuhelfen. Dies wird lehrreich für sie sein.

Vogel- und Tierbilder. Für die Zustellung guter Naturaufnahmen sind wir stets dankbar. Zustellung an den Präsidenten der S. G. V. V., Spitalgasse 26, Bern.

Herrn Ingenieur W. SIEGFRIED in Bern sind gute kinematographische Aufnahmen des Weissen Storches gelungen.

Herr J. BUSSMANN in Hitzkirch hat auch eine Anzahl guter photographischer Aufnahmen gemacht.

Veranstaltung der Sektion Bern. Dieselbe hält am Nachmittag und Abend des 4. September einen festlichen Anlass in der Halle der neuen Zentralgarage, Hirschengraben 4, Bern, ab. Die Mitglieder im Kanton Bern, in erster Linie, werden gerne mitmachen.



Wir ersuchen um die fleissige Zusendung bemerkenswerter Beobachtungen. Trotz dem Bestehen unserer Schweizer. Vogelwarte soll der „Ornithologische Beobachter“ immer noch möglichst allseitig solche Daten bringen. — Wir fassen zwar absichtlich die Beobachtungen nach den Gegenden zusammen, ersuchen aber die Leser denselben Aufmerksamkeit zu schenken um Anregung zum eigenen Arbeiten zu erhalten.

Mauersegler, *Apus a. apus* (L.). Nachdem schon seit dem 26. Juli die Turmsegler seltener waren und nur noch etwa zehn bis zwanzig Stück über der Allmend in Luzern kreisten, stellten sie sich am 6. August abends zwischen 6 und 7 Uhr zu vielen Hunderten ein und flogen in grosser Höhe, wo sie dann plötzlich während starkem Regen mit etwas Hagel, verschwanden.

Mitten unter dem Schwarme kreiste die ganze Zeit ein Sperber.

Voraussichtlich handelt es sich um Turmsegler, die von Norden kamen und auf der Reise nach dem Süden begriffen sind. A. Ottiger.

Der Mauersegler ist in Bern in der Hauptmasse am 27. Juli abgezogen. Ver-

einzelte zeigten sich noch später, auch noch grössere Schwärme, so am 5. August.
Red.

Reiherente, *Nyroca fuligula* (L.). Am 11. Juli 1926 ein Paar in der Bucht von Schmerikon (Reservation! Siehe S. 194) am obern Zürichsee.

P. Schnorf und A. Hess.

Vogelzugdaten ab 25. März 1925 in der Umgebung von St. Moritz (Graubünden).

1925, April 2. Konstatiere einen Uhu, *Bubo b. bubo* L., zwischen St. Moritz und Stazersee. Lockruf jeden Abend während zwei Wochen. Am 23. April zwei Exemplare an der gleichen Stelle. 6. Gesang der Misteldrossel, *Turdus v. viscivorus* L. Ein Pärchen überwintert beim Wildpark St. Moritz. 6. Erstes Rotkehlchen, *Erithacus r. rubecula* (L.). Stazersee. 22. April. 1 Paar St. Moritz-Bad. 7. Rauchschwalben, *Hirundo r. rustica* L. 7 Stück Celerina. 18. April, vier Stück. St. Moritz-Bad. 22. April, ca. 50 Stück daselbst. 11. Mehlschwalbe (Hausschwalbe), *Delichon u. urbica* (L.) 10 Stück. Zuoz. 28. April. 10—15 Stück. St. Moritz. 13. Feldlerche, *Alauda a. arvensis* L. Zwei Stück. St. Moritz. 22. Flussuferläufer, *Tringa hypoleucos* L. Ein Stück. St. Moritz-Bad. 22. Wasserpieper, *Anthus sp. spinoletta* (L.) Zwei Stück. 29. April. Zwei Stück. St. Moritz. St. Moritz-Bad. 22. Weisse Bachstelze, *Motacilla a. alba* L. 20 Stück. St. Moritz-Bad. 22. Gebirgsstelze, *Motacilla c. cinerea*, Tunstr. Vier Stück. St. Moritz-Bad. 24. Buchfink, *Fringilla c. coelebs* L. Zirka 60 Stück auf dem Zuge gegen N. 26./29. Turmfalke, *Falco t. tinnunculus* L. Bei Schneesturm ein Stück. St. Moritz. 29. Gartenrotschwanz, *Phoenicurus ph. phoenicurus* (L.) Verschiedene. St. Moritz. Mai 2. Weisse Bachstelze. Sehr viele. St. Moritz. 2. Mönchsgrasmücke, *Sylvia a. atricapilla* (L.) Ein Stück. St. Moritz. 4. Kuckuck, *Cuculus c. canorus* L. Erster Ruf. St. Moritz. 9./16. Kuckuckruf. Stazeralp. 5. Alpenringamsel, *Turdus torquatus alpestris* Br. Zwei Stück. St. Moritz. 5. Haselhuhn, *Bonasia b. bonasia* (L.) Ein Stück. St. Moritz. 11. Braunkehliger Wiesenschmätzer, *Saxicola r. rubetra* (L.) Viele. St. Moritz. 11. Grauer Steinschmätzer, *Oenanthe o. oenanthe* (L.) Viele. St. Moritz. 11. Mauersegler, *Apus a. apus* (L.) Die ersten. St. Moritz. 13. Mai. Spyzug. St. Moritz, Celerina. 11. Heidelerche, *Lullula a. arborea* (L.) Zwei Stück. St. Moritz. 14. Rotrückiger Würger, *Lanius c. collurio* L. Zwei Stück. Celerina. 14. Haubenlerche, *Galerida c. cristata* (L.) Zwei Stück. St. Moritz. 29. Grauer Fischreiher, *Ardea c. cinerea* L. Stazersee. Juli 2./3. Lachmöwe, *Larus r. ridibundus* L. Ein Stück. St. Moritzer-See. 20. Zwergseeschwalbe, *Sterna a. albifrons* PALL. Einwandfrei festgestellt. St. Moritzer-See. August 8. Stockente, *Anas pl. platyrhyncha* L. 7 Stück. St. Moritzer-See. 13. Bruchwasserläufer, *Tringa glareola* L. Zwei Stück. St. Moritzer-See. 15. Abzug der Mauersegler. 21. Krickente, *Anas c. crecca* L. Fünf Stück. St. Moritzer-See. 30. Aug. Ein Stück Stazer-See. 23. Alpenstrandläufer, *Calidris a. alpina* (L.) Fünf Stück. St. Moritzer-See. 27. Pirol, *Oriolus o. oriolus* (L.) 1 Weibchen vom Sperber, *Accipiter n. nisus* (L.) geschlagen. St. Moritzer-See. September 4./10. Haubentaucher, *Podiceps c. cristatus* (L.) Ein Stück. St. Moritzer-See. 6./12. Eisvogel, *Alcedo atthis ispida* L. Je ein Stück, Celerina. 12. Flussuferläufer. Zwei Stück. St. Moritz. 21. Turmfalke. Zwei Stück. Celerina. 26./28. Grosse Ansammlung von Rauch- und Mehlschwalben. Celerina. Oktober 1. Stockente. Zwei Stück. St. Moritzer-See. 16. Okt. 10 Stück. 24. Okt. 11 Stück. St. Moritz. 1. Schnatterente, Mittelente, *Anas strepera* L. 12 Stück. St. Moritzersee. 11. Zwergtaucher, *Podiceps r. ruficollis* (PALL.) Zwei Stück. Stazer-See. 26. Okt. Zwei Stück. St. Moritz. 16. Pfeifente, *Anas penelope* L. Vier Stück. Stazer-See. 17. Eichelhäher, *Garrulus g. glandarius* (L.) Grosser Zug nach S. 5./22. Okt. Viele. Zug. Staz. 23. Blässhuhn, *Fulica a. atra* L. 13 Stück. St. Moritz. 23. Krickente. Zwei Stück. St. Moritz. 23. Sturmöwe, *Larus c. canus* L. Ein Stück. St. Moritz. 27. Bergente, *Nyroca m. marila* (L.) 12 Stück. St. Moritz. 27. Bergfink, *Fringilla montifringilla* L. Vier Stück. St. Moritz. 28. Distelfink, *Carduelis c. carduelis* (L.) Zwei Stück. St. Moritz. 28. Star, *Sturnus v. vulgaris* L. Ein Stück tot gefunden. St. Moritz. November 1./7. Eisvogel. Verschiedene. St. Moritz. Reiherente, *Nyroca fuligula* (L.) Fünf Stück. St. Moritz. 8. Alpentannenhäher, *Nucifraga c. caryocatactes* (L.) Grosse Versammlung

von Nusshähern, ca. 60 Stück. Staz. 8./13. Uhu. Nachtruf. St. Moritz. 9./10. Star. Zirka 200 Stück. Samaden. 9./25. Mittelente (Schnatterente). Ein Stück. St. Moritzer-See. 25. Löffelente, *Spatula clypeata* (L.) 7 Stück. Knäckente, *Anas querquedula* L. 10 Stück. Ferner neun Stockenten, 19 Reiherenten, fünf Bergenten, eine Sturmmöwe. St. Moritzer-See. 26. Italienische Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus italiae* JOURD. 7 Stück. St. Moritz. 28., Zwergschnepfe, *Lymnocyptes minimus* (BRÜNN). Ein Stück. St. Moritzer-See. 28. Tafelente, *Nyroca f. ferina* (L.) Fünf Stück. St. Moritzersee. Dabei 67 Stockenten, 7 Krickenten, 1 Schnatterente, 15 Blässhühner. 30. Nordseetaucher, *Colymbus stellatus* PONTOPP. Ein Stück. St. Moritzer-See. Ferner viele Stockenten, 3 Blässhühner, 1 Lachmöwe. Dez. 2. Goldammer, *Emberiza c. citrinella* L. Zwei Stück. St. Moritz. 11./13. Alpenmauerläufer, *Tichodroma muraria* (L.) Zwei Stück an Häusern im Dorf St. Moritz. 19. Steinhuhn, *Alectoris s. saxatilis* (MEYER et WOLFF.) Ein Stück einem Hühnerhabicht, *Accipiter g. gentilis* L. abgejagt.

1926, Febr. 7. Schwanzmeisen, ca. 30 Stück. davon 4 weissköpfig. Viele Buchfinken. März 3. Misteldrossel. Gesang. 12. Feldlerche. Ein Stück. Mehrere Weisse Bachstelzen. 13. Vier Weisse Bachstelzen. Muranbrücke. 16. Mäusebussard, *Buteo b. buteo* (L.) Zwei Stück, wieder angelangt. P. Rungger.



Vom Büchertisch — Bibliographie.



Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in dem „Der Ornithologische Beobachter“ zu erzielen, werden die Herren Verfasser und Verleger gebeten, über neue erschienene Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen, insbesondere von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften, besonders über die schweizerische Vogelfauna, Sonderabdrucke zu schicken. Bei selbständig erscheinenden Arbeiten ist Preisangabe erwünscht.

Walter Schöniche, *Wege zum Naturschutz*. 6 und 216 Seiten, 8°, mit 15 Abbildungen. Verlag Ferdinand Hirt in Breslau 1926. Preis 9 Mark.

Im Geleitwort heisst es: „Der Inhalt dieses Buches gibt im wesentlichen die Darbietungen eines Lehrganges wieder, der Ostern 1925 in Berlin von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preussen veranstaltet worden ist und die Aufgabe hatte, Freunde und Förderer des Naturschutzes in die Kenntnis der hauptsächlichsten Grundanschauungen, Tatsachen und Hilfsmittel einzuführen, die für erfolgreiche praktische Arbeit auf dem Gebiete der Naturdenkmalpflege Voraussetzung ist.“

Diese Aufgabe erfüllt das Buch, das eine Anzahl Arbeiten verschiedener Verfasser über die einzelnen Gebiete des Naturschutzes und seiner praktischen Betätigung enthält, die sicher einem jeden Leser etwas bieten. Bei uns in der Schweiz ist die Naturschutzbewegung eine gutentwickelte. Aber dennoch ist dem schön gedruckten Buch, mit einem ausführlichen Sachregister auch bei uns eine weite Verbreitung zu wünschen, auch in den Kreisen der verschiedenen kantonalen Naturschutzkommissionen, die z. B. vielleicht noch über die Beziehung und Beachtung von Mitarbeitern etwas lernen können. Dem Herausgeber gebührt unser Dank dafür, dass er uns diese Arbeiten zugänglich gemacht hat. A. H.

Dahl Fr., Prof. Dr., *Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeres-teile, nach ihren Merkmalen und ihrer Lebensweise. Dritter Teil: Spinnentiere oder Arachnoidea. 1.: Springspinnen (Salticidae)*. 55 S., gross 8° mit 159 Abb. im Text, nach der Natur gezeichnet von Maria Dahl. Verlag von Gustav Fischer, Jena 1926. Preis 3 Mark.

Die Herausgabe dieses ausserordentlich verdienstvollen Werkes schreitet vorwärts.¹⁾ Der vorliegende Teil muss Vielen willkommen sein. Bekanntlich ist es kein Leichtes, sich in der grossen, mannigfaltigen Gruppe der Spinnen zurechtzufinden. Und doch ist sie so interessant! Dieses Bändchen ist ein ausgezeichnetes Hilfsmittel, sich in diesen Teil des zoologischen Wissensgebietes einzuarbeiten. Prof.

¹⁾ Siehe Besprechung erster Teil in „O. B.“, zweiter Teil, „O. B.“